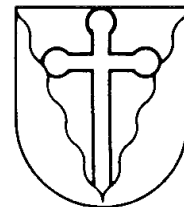




# Freiwillige Feuerwehr Wolfsburg

## Ortsfeuerwehr Heiligendorf

Der Zugführer



Pressemitteilung 23.09.2019

### Heiligendorfer Brandschützer stellen sich dem Bezirksentscheid Leistungsvergleich auf Bezirksebene der 493 besten Feuerwehren aus Süd-Ost Niedersachsen

Heiligendorf/ Wolfenbüttel – Viel los mitten in der Altstadt der Lessingstadt. Über 250 Freiwillige Feuerwehrleute aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Braunschweig haben sich am Sonntag in verschiedenen Disziplinen untereinander gemessen. Durch den Sieg bei der kombinierten Orientierungsfahrt vor ein paar Wochen durfte die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf den Startplatz von Wolfsburg beim diesjährigen Bezirksentscheid des Leistungsvergleiches belegen. Die 39 angetretenen Mannschaften haben sich vorher in ihren eigenen Landkreisen und kreisfreien Städten qualifiziert, somit waren vor Ort die Besten von 493 Feuerwehren aus den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Göttingen, Helmstedt, Peine, Wolfenbüttel, sowie den Städten Braunschweig und Wolfsburg.

Unter den Augen vom Präsident des niedersächsischen Landesfeuerwehrverbandes Karl-Heinz Banse wurde kurz nach 08:00 Uhr durch die neun Heiligendorfer bereits eine Löschübung absolviert. Hierbei gab es zusätzlich einen Zeittakt, wo auf einen simulierten geplatzten Schlauch reagiert werden musste. Nur knapp 6 Sekunden brauchten hierbei Schlauchtruppmann Steffen Müller und Maschinist Sören Krösche bis es wieder „Wasser marsch“ gab und die simulierte Brandbekämpfung wieder aufgenommen wurde.

Bei der zweiten Disziplin des gänzlich neu überarbeiteten Leistungsvergleiches wurde wie schon auf Stadtebene auf Zeit eine sogenannte Saugleitung zur Wasserentnahme aus einem Teich oder Fluss zusammengebaut und verknotet. Die mitgereiste Fangemeinde aus Heiligendorf, sowie befreundeten Feuerwehrleuten u.a. aus Ehmten und Vorsfelde sahen hierbei, wie die Zeit 68 Sekunden auf Stadtebene angeleitet von Tobias Thiel und mit Knoten von Maurice Grassau mit einer sensationellen Zeit von 46 Sekunden unterboten wurde.

Das ganze hatte einen Grund: Gruppenführer Ralf Lücke hatte die Mannschaft zusammengestellt und so wurde vorab noch ein paar Mal intensiv geübt. „Bisher war der Wettbewerb in Wolfsburg nicht so populär, aber durch die neuen verschiedenen Module, nah dran an den Grundtätigkeiten der Feuerwehren, wurde doch schon unser Ehrgeiz gepackt“, so Lücke. So durch ihn persönlich auch im dritten Modul, einer Fahrübung durch einen Parcours direkt vor dem Rathaus in der Altstadt. Das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20) der Heiligendorfer mit 14 Tonnen Gewicht war neben dem HLF 10 der FF Innenstadt Braunschweig am vergangenen Sonntag das größte Löschfahrzeug, was Ralf Lücke gemeinsam mit Fahrer Patrick Jendrich durch die Engstellen vorwärts und rückwärts bugsierte. „Damit es passt, wurde sogar die Schlauchhaspel nach Rücksprache mit den Schiedsrichtern vorher abgenommen.“ so Lücke. Deshalb nicht überraschend, dass hier kleine Fehler passierten, die ein paar Prozentpunkte bei der Zielerreichung von maximal 100% in Abzug brachte. „Andere kleine Feuerwehren haben vergleichsweise kleine Fahrzeuge mit 7,5 Tonnen Gesamtgewicht, aber trotzdem wollten wir es auch schaffen“, so Jendrich ehrgeizig.

Die letzte Disziplin war dann gänzlich neu und wurde auch bei der Orientierungsfahrt in Wolfsburg noch nicht durchgeführt. Eine Belastungsübung unter Atemschutz, also mit Maske und Atemschutzflasche komplett ausgerüstet über einen Parcours aus Leiterwand und Tunnel gab es für Dominik Verwied und wiederum Steffen Müller zu bewältigen. Am Ende mussten zwei 5 Kilogramm schweren Medizinbälle in einen Korb geworfen werden, immer dabei zwei 20 Liter Kanister und die Verbindung über Funk mit Atemschutzüberwachung Sebastian Gradtke. Ein schweißtreibendes Unterfangen und unter den gespannten Blicken der Zuschauer, die mit Foto und Filmaufnahmen Erfahrungen für kommende Jahre sammeln wollten.

Am Ende belegten die Heiligendorfer einen für sie und Wolfsburg sensationellen 22. Platz mit einem Zielerreichungsgrad von 98,9% und waren natürlich sehr zufrieden. Siegreich waren die Feuerwehren Etzenborn (Gemeinde Gleichen, Landkreis Göttingen), sowie Wendessen (Stadt Wolfenbüttel) mit jeweils 100% Zielerreichungsgrad. Die 12 besten Mannschaften suchen im nächsten Jahr im Rahmen der Messe Interschutz am 20. Juni den Besten aus über 3.300 Feuerwehren im Land Niedersachsen.

Bis dahin kümmern sich die Feuerwehren wieder um die ordinären Aufgaben: Brandschutz und Hilfeleistung in Notfällen, wie bereits auf der Rückfahrt von Wolfenbüttel, wo kurzerhand ein leichter Verkehrsunfall mit 5 beteiligten Fahrzeugen auf der Autobahn kurz vor Braunschweig bis zum Eintreffen der Polizei durch die Heiligendorfer betreut und abgesichert wurde.

Sebastian Gradtke, Zugführer Freiwillige Feuerwehr Wolfsburg, Ortsfeuerwehr Heiligendorf

Foto 1: Das erfolgreiche Team, standesgemäß vor einem Wolfsburger Urgestein:  
v.l.n.r. Dominik Verwied, Tobias Thiel, Steffen Müller, Patrick Jendruch, Sebastian Gradtke, Maurice  
Grassau, Ralf Lücke, Sören Krösche, Silas Krösche



Foto 2: Die Mannschaft vor der Löschübung mit Funktionsabzeichen als Brusttücher vor ihrem Fahrzeug:  
v.l.n.r. Patrick Jendruch, Steffen Müller, Dominik Verwied, Silas Krösche, Maurice Grassau, Ralf Lücke,  
Sebastian Gradtke, Tobias Thiel, Sören Krösche

